

ZELLERAUER

Das kostenfreie Magazin für unseren Stadtteil

Ausgabe Sommer 2026



EDITORIAL



Foto: Claudia Jaspers

Wir schauen zurück auf ein wunderbares „Fair-liebt-Kunst“-Festival: am Festivalwochenende fanden tolle Konzerte, zahlreiche Workshops und Mitmachaktionen bei der Umweltstation der Stadt Würzburg und der bisher größte Hofflohmärkte in der gesamten Zellerau statt. Wir planen bereits jetzt ein sechstes Festival im neuen Jahr.

Und wir freuen uns auf die nächsten Highlights im Stadtteil, die noch in der zweiten Jahreshälfte auf uns warten:

So z.B. das noch vor den Sommerferien stattfindende Bastionsflimmern. Hier können ab dem 24. Juli 2026 jeden Abend ab Sonnenuntergang hinter der Umweltstation der Stadt Würzburg bei grandioser Kulisse tolle Kinofilme auf großer Leinwand angesehen werden. Nähere Informationen finden sich in dieser Ausgabe.

Im September wollen wir die Vielfalt im Stadtteil vor unseren Haustüren zeigen und die Zellerau in allen Farben erstrahlen lassen. Deshalb kann man als Privatperson oder als Institution bei den „Bunten Wegen Zellerau“ mitmachen. Kreide in die Hand nehmen und los geht's. Und wie funktioniert genau? Die Kreide kann am Dienstag, 15. September 2026 von 8 bis 12 Uhr im Quartiersraum oder in der Woche vom 14. bis 18. September täglich von 15 bis 17 Uhr im Jugendzentrum oder Kinderspielzentrum SPIELI Zellerau kostenfrei abgeholt werden. Gemalt werden kann vom 22. bis zum 24. September auf Vorplätzen, Gehwegen und öffentlichen Flächen rund um die Uhr, soviel man mag – in diesem Jahr unter dem Motto „Unser Stadtteil hat viele Gesichter“. Wir freuen uns über bunte, vielfältige und fröhliche Kunstwerke. Gerne kann die Aktion auch im Quartiersraum in der Frankfurter Straße 62a – 0179-4257837 – angekündigt werden. Wir sind schon so sehr auf die zahlreichen und liebevollen Kunstwerke gespannt!

Und weil so viele Zellerauer:innen an den Hofflohmärkten Freude hatten, möchten wir allen die Chance geben, sich bei unserem **Stadtteillöhmärkte** zu beteiligen. Am **Samstag, 10. Oktober 2026 von 10 bis 15 Uhr** wird das Gelände des Kinderspielzentrums SPIELI in der Dr.-Maria-Probst-Straße 11, zum bunten Basar für Gebrauchtes und Selbstgemachtes. Alle Bürger:innen des Stadtteils können an diesem Samstag ihre Keller räumen und sich mit Ihrem Verkaufstisch ein schönes Plätzchen auf dem SPIELI Gelände sichern. Einfach kommen und mitmachen heißt die Devise – ohne Voranmeldung und ohne Gebühren. Platz ist reichlich vorhanden. Der Aufbau der Tische ist ab der Öffnung des Geländes um 9 Uhr möglich. Wir freuen uns auch über soziale Initiativen, Vereine und Elternbeiräte, die sich auf dem Basar präsentieren und ihre selbst hergestellten Waren, wie zum Beispiel gestrickte Socken, genähte Taschen und sonstige ideenreiche Waren, anbieten. Darüber hinaus wäre es uns ein Fest, wenn Musiker:innen die Chance ergreifen und das Kinderzentrum als ihre Bühne nutzen. Mit Publikum rechnen wir an diesem Tag fest. Also Hut und Songs einpacken – dann kann das Konzert beginnen. Gewerbliche Händler:innen bitten wir, ihre Waren auf dem Flohmärkte an den Mainwiesen zu verkaufen.

Herzliche Grüße und einen wunderbaren Sommer – ihre Quartiersmanagerin

IMPRESSUM

v.i.S.d.P. Carolin Stöcker (Quartiersmanagerin Zellerau)

Redaktion: Carolin Stöcker

Titelmotiv: Nico Manger

Layout: Melanie Probst

Druck & Verteilung: in Würzburg 100% RecyclingPapier

Herausgeber: Quartiersmanagement Zellerau

Eine Zusammenarbeit des Sozialreferats der Stadt Würzburg und dem Sozialdienst katholischer Frauen Würzburg e.V.



QUARTIERSRAUM
Frankfurter Straße 62a
97082 Würzburg
0179/ 425 78 37
quartiersmanagement-zellerau@skf-wue.de
Sprechzeiten nach Vereinbarung

Eine Zusammenarbeit von:



EIN ANRUF, DER GUT TUT

Das Hitzetelefon Würzburg

● Heiße Tage können belastend sein – besonders für ältere Menschen. Oft fehlt jemand, der erinnert: „Haben Sie heute schon genug getrunken?“ oder einfach fragt: „Wie geht es Ihnen?“ Genau hier setzt das Hitzetelefon Würzburg an. An Tagen mit großer Hitze melden sich geschulte Ehrenamtliche telefonisch, geben einfache Tipps zum Schutz vor Hitze und schenken vor allem eines: Aufmerksamkeit und ein offenes Ohr. Ein kurzer Anruf kann viel bewirken – Sicherheit geben, Sorgen nehmen und dabei helfen, gesund durch den Sommer zu kommen.

Melden Sie sich an – für sich selbst oder Ihre Angehörigen:

Telefon: 0931 / 37 3333

Webseite: www.seniorenvertretung-wuerzburg.de/hitzetelefon-wuerzburg/

Das Angebot ist kostenfrei.



Gemeinsam sorgen wir dafür, dass niemand an heißen Tagen allein ist. Ein Projekt von Sozialreferat der Stadt Würzburg, Pflegestützpunkt Würzburg, Klimareferat Würzburg, Seniorenvertretung Würzburg und dem Ärztlichen Kreisverband Würzburg.

Text: Kerstin Klein

GUTSCHEINE DER PFLEGEDANKSTIFTUNG

AWO Marie-Juchacz-Haus freut sich



Foto: Amani Cloud

Bei der Übergabe der Gutscheine: Winfried Wiendl und Raimund Binder (rechts)

● Erneut hat die Pflegedankstiftung für die Mitarbeiter:innen des AWO Marie-Juchacz-Hauses Gutscheine im Wert von 4.000 Euro gestiftet. Damit unterstützt die Stiftung bereits im zweiten Jahr die im Haus eingeführte Einspringprämie. Wie Einrichtungsleiter Raimund Binder bei der Übergabe erläuterte, war es schon lange ein Wunsch der Mitarbeiter:innen eine kleine Anerkennung zu bekommen, wenn man aus dem „Frei“ zusätzlich zum Dienst kommt. Ein möglichst gerechtes System wurde mit dem Betriebsrat und den Führungskräften der Pflegeeinrichtung

erdacht und kann nun auch 2026 umgesetzt werden. „Wir haben daraus wertvolle Erkenntnisse gewonnen. Jedes „Einspringen“ ist für die Versorgung der Bewohner:innen sehr wertvoll, gleichzeitig können wir nun anhand der fundierten Zahlen sagen, dass das absolut die Ausnahme darstellt“ so Binder. Für die Stiftung überbrachte der Gründer Winfried Wiendl die Gutscheine. Er betonte dabei, dass die Stiftung Mitarbeiter:innen in den Mittelpunkt stellt, die Menschen verlässlich und fürsorglich betreuen, pflegen und versorgen. „Jeder von uns kann in die Situation kommen, als Pflegefall Hilfe zu benötigen. Dann können wir nur hoffen, dass es dort motivierte Mitarbeiter:innen gibt“ so Wiendl. Dazu wolle man einen Beitrag leisten.

Die Gutscheine werden nun nach dem System der Einrichtung im vierteljährlichen Rhythmus an die Mitarbeiter:innen verteilt. Raimund Binder rief abschließend dazu auf, die Stiftung zu unterstützen. Informationen gibt es unter www.pflegedank-stiftung.de

Text: Marie-Juchacz-Haus

50 JAHRE SPIELI

„Wenn man einem Kind in Erinnerung bleiben will, muss man sich jetzt und hier mit ihm befassen.“
(Zitat von Janusz Korczak)

50 Jahre sind eine beeindruckend lange Zeit. Ob die Urväter des Kinderzentrums SPIELI – Dr. Peter Flosdorf, Dr. Peter Motsch, Prof. Wolfgang Mahlke, Dipl.-Ing. Wolfgang Graf und wie sie alle hießen – dachten, dass diese Einrichtung fünf Jahrzehnte nach der Eröffnung am 27. Oktober 1976 und den von Widerständen begleiteten Anfangstagen heute mehr denn je ein grundlegender Bestandteil der Kultur des Würzburger Stadtteils Zellerau sein würde?

Was macht das SPIELI so besonders? Eigentlich ist es doch „nur“ eine Art „Jugendzentrum für Kinder“ im Alter von 6 bis 14 Jahren. Tatsächlich ist es viel mehr als das: Es ist ein familienergänzender und -unterstützender, offener betreuter Abenteuer-spielplatz (etwas sperriger auch als „Aktivspielplatz“ bezeichnet – ein seltsamer Begriff, da es hoffentlich nirgendwo auf der Welt „Passivspielplätze“ gibt) mit einer speziellen, am Menschen orientierten Architektur. Der frühere Würzburger Oberbürgermeister Christian Schuchardt erklärte beim 40. Jubiläum voller Stolz: „Ich kann Ihnen versichern, dass uns andere Kommunen um eine Einrichtung dieser Art beneiden.“

Träger des Kinderzentrums ist die Stadt Würzburg, Betreiber der Sozialdienst katholischer Frauen e. V. Würzburg (SkF). Wolfgang Meixner, Geschäftsführer des SkF, beschreibt das SPIELI mit folgenden Worten: „Das SPIELI ist für mich ein Schatz in der Zellerau, ein geschützter Ort, den wir Erwachsenen uns früher selbst auch gewünscht hätten. Hier können Kinder, spielen, lernen, toben, klettern, Erfahrungen sammeln, experimentieren, musizieren. Sie werden dabei von sehr engagierten Erwachsenen unterstützt, die sich flexibel auf die jeweiligen Situationen der Kinder einstellen.“



Inspirieren ließen sich die SPIELI-Erfinder:innen in den frühen Siebzigerjahren von den sogenannten „skrammelegepladsen“ in Dänemark. In der Zellerau, einem Stadtteil, der sich nach dem Zweiten Weltkrieg zu einem sozialen Brennpunkt entwickelt hatte, sollte ein Gelände geschaffen werden, das den Kindern des Stadtteils (und darüber hinaus) einen geschützten und betreuten Lebens- und Spielraum bietet. Dazu galt es, ein passendes, gelingendes Konzept der Erziehungs- und Entwicklungshilfe zu formen. Von der Idee bis zur Umsetzung dauerte es gerade mal vier Jahre – ein sensationelles Tempo in unserem mittlerweile überbürokratisierten Land. Beispiel gefällig? Ein Baum (!) gilt in einer Kindertagesstätte als „Spielgerät mit unkalkulierbarem Risiko“ und muss eingezäunt werden. Auch auf vielen langweiligen Spielplätzen (Passivspielplätze?), die an vielen Orten gebaut wurden, wird missachtet, dass die spielerische Herausforderung die Neugier, den Mut, die Geschicklichkeit und das Eigensicherungsvermögen der Kinder stärkt. Die Kinder entwickeln motorische Kompetenzen und lernen, Unfallrisiken einzuschätzen. Seit es das SPIELI gibt, kommen die Kinder jeden Tag wieder, weil es ihnen in seiner Vielfalt große Freude bereitet, sie viel erleben und im viel zu oft unterschätzten Bereich des außerschulischen Lernens weiterentwickeln können. In Schulzeitphasen sind es im Schnitt 30 bis 50 Kinder am Tag. Am Familienfreitag, an dem sowohl Erwachsene als auch betreute Kinder unter sechs Jahren willkommen sind, sind es meist noch mehr. Dies gilt auch für die Ferien. Manche Familien sind bereits in der zweiten oder gar dritten Generation im SPIELI vertreten. Alle ehemaligen SPIELI-Kinder, die mittlerweile erwachsen sind, äußern immer wieder, welcher wichtiger Bestandteil ihrer Kindheit das Kinderzentrum war.

Ein kritischer Moment in der Geschichte der Einrichtung war der Umzug vom Zweiten Siedlungsweg auf das neue Gelände in der Dr.-Maria-Probst-Straße im Jahr 2007. Viele befürchteten, das SPIELI würde trotz der originalgetreuen „Verpflanzung“ etwas von seinem besonderen Flair einbüßen. Aber nichts dergleichen trat ein. Wenn man die Kinder nach ihrem Wunsch-SPIELI fragt, erhält man meist die Antwort: „Mein Wunsch-SPIELI sieht so aus, wie es ist.“ Dazu gehören z. B. eine Kinderküche, ein Bastelraum, eine Holzwerkstatt, eine Kunstwerkstatt, ein



Foto & Motiv: Kinderzentrum SPIELI Zellerau.

Musikraum, ein Leseraum, ein weiträumiges Außengelände mit viel Platz für Sport und Spiel, ein Hüttenbauplatz und vieles mehr.

Die Kinder können im Haus und auf dem Gelände ihre Freizeit betreut sinnvoll gestalten. Sie müssen sich nicht anmelden und können selbst entscheiden, wann, wie oft und wie lange sie kommen. Sie bestimmen selbst, wie sie ihre Nachmittage verbringen. Der Kabarettist Frank-Markus Barwasser, der das SPIELI seit vielen Jahren als Schirmherr der Würzburger Kinderfonds-Stiftung GLÜCK IM UNGLÜCK unterstützt, formuliert es so: „Durch diese Einrichtung weht der Geist von Pippi Langstrumpf.“

Was auf den ersten Eindruck vielleicht anarchisch wirkt, funktioniert nach klaren, nachvollziehbaren Regeln, die im täglichen Miteinander immer wieder kommuniziert und eingefordert werden. Die vier Grundregeln lauten:

1. Respektvoller Umgang mit allen Menschen
2. Respektvoller Umgang mit Tieren und Pflanzen
3. Respektvoller Umgang mit Lebensmitteln
4. Respektvoller Umgang mit Sachen

Das Motto der SPIELI-Pädagogik lautet: **Begeistern – Motivieren – Unterstützen.** Aus den vielfältigen liebevollen und wertschätzenden

Kontakten mit den Kindern entstehen stabile und vertrauensvolle Beziehungen und Bindungen. Die Kinder erfahren und erleben Orientierung, Halt, Geborgenheit und Freude.

Am Samstag, den 25. Juli 2026, findet im Kinderzentrum von 14 Uhr bis 17 Uhr ein großes Fest unter dem **Motto Kunterbunter Marktplatz** statt. Streng genommen wird das SPIELI an diesem Tag erst 49 Jahre und 272 Tage alt. Aber so pingelig wollen wir mal nicht sein. Deshalb: Kommt alle herbei und feiert gemeinsam 50 JAHRE SPIELI!

Text: Bernd Vormwald

Links:

www.skf-wue.de/einrichtungen/spieli-kinderzentrum-zellerau/einrichtung.html
www.skf-wue.de/assets/einrichtungen/spieli/downloads/2023-12-18-spieli-konzept-web.pdf
www.skf-wue.de/einrichtungen/spielhort/einrichtung.html
www.skf-wue.de/einrichtungen/paedagogisch-soziale-assistenz/was-ist-psa.html

Kontakt:

spieli@skf-wue.de



Foto: AYSIA Adobe Stock

FRAUEN INS ZENTRUM RÜCKEN

Neues Frauenzentrum des SkF Würzburg bündelt Unterstützung und Fachkompetenz

Am 8. März ist Internationaler Frauentag. Dieser Tag macht weltweit auf die Rechte von Frauen aufmerksam, auf bestehende Ungleichheiten – und auf die Bedeutung von Schutz, Unterstützung und Selbstbestimmung. Er erinnert daran, wie wichtig verlässliche Strukturen sind, die Frauen in unterschiedlichen Lebenssituationen stärken und begleiten.

Vor diesem Hintergrund stellt der Sozialdienst katholischer Frauen Würzburg sein neues Frauenzentrum vor, das Beratung, Schutz und fachliche Unterstützung unter einem Dach bündelt und Frauen einen zentralen, niedrigschwelligen Zugang zu Hilfe ermöglicht.

Wir wollen Frauen stärken, Unterstützung bündeln, und Angebote sichtbarer machen: Mit dem Frauenzentrum des Sozialdienstes katholischer Frauen (SkF) Würzburg werden bestehende Beratungs- und Unterstützungsangebote für Frauen erstmals unter einem gemeinsamen Dach zusammengeführt und noch besser vernetzt.

Die Wurzeln des SkF reichen bis ins Jahr 1899 zurück. Die Sozialreformerin Agnes Neuhaus setzte sich früh dafür ein, Frauen in herausfordernden Lebenssituationen zu begleiten und ihre Selbstständigkeit zu fördern. Dieser Ansatz prägt die Arbeit des SkF bis heute. Der Würzbur-

ger Ortsverein besteht seit 1909 und engagiert sich seither für Frauen, Kinder und Familien.

Das neue Frauenzentrum macht bereits bestehende Angebote für Frauen in allen Lebenslagen gebündelt sichtbar. Dazu gehören die spezialisierte Beratung im Kontext häuslicher Gewalt, die Interventionsstelle, das Second-Stage-Angebot, die Frauenberatung sowie die Straffälligenhilfe für Frauen. Ziel ist es, Frauen in unterschiedlichen Lebenssituationen verlässlich, fachlich fundiert und unkompliziert begleiten zu können.

Die Frauenberatung sowie die Straffälligenhilfe für Frauen sind bereits seit längerer Zeit in der Huttenstraße 29 b ansässig und bleiben weiterhin dort verortet. Mit dem Frauenzentrum werden nun zusätzliche Angebote an diesem Standort zusammengeführt und enger miteinander vernetzt.

Eng angebunden an das Frauenzentrum ist außerdem die Beratungsarbeit des Frauenhauses. Die Schutzplätze des Frauenhauses bleiben aus Sicherheitsgründen weiterhin anonym und räumlich getrennt. Die Beratungsangebote werden jedoch organisatorisch mit dem Frauenzentrum verbunden, wodurch Frauen von kurzen Wegen und abgestimmten Unterstützungsstrukturen profitieren.

Geleitet wird das Frauenzentrum von Theresa

Jörg, Sozialpädagogin und systemische Therapeutin. In ihrer Arbeit setzt sie sich zusammen mit ihrem Team dafür ein, Frauen zu stärken, sie in ihrer Selbstbestimmung zu unterstützen und individuelle Perspektiven zu entwickeln. Dabei verbindet sie fachliche Beratung mit einem ganzheitlichen Blick auf unterschiedliche Lebensrealitäten.

Der Standort in der Huttenstraße ermöglicht einen offenen, zentralen und niedrigschwelligen Zugang zu Beratung und Unterstützung. Das Frauenzentrum reagiert damit auf den steigenden Bedarf an gut erreichbaren, spezialisierten Angeboten für Frauen in verschiedenen Lebensphasen. Ziel ist es, Frauen unkompliziert, vertrauensvoll und bedarfsgerecht zu begleiten. Das Frauenzentrum versteht sich dabei nicht nur

als Beratungsstelle, sondern auch als Ort der Orientierung, Begegnung und Stärkung. Frauen finden hier Raum für ihre Themen, Fragen und individuellen Lebenswege – sowohl in der Einzelberatung als auch im Rahmen von Gruppenangeboten. Ein besonderes Ziel ist es dabei, Frauengruppen weiter auszubauen und Räume zu schaffen, in denen Frauen sich vernetzen, gegenseitig stärken und solidarisch unterstützen können.

Mit dem Frauenzentrum führt der SkF Würzburg seine lange Tradition konsequent weiter und entwickelt sie zeitgemäß fort: engagiert für Frauen, professionell in der Unterstützung und klar ausgerichtet auf Teilhabe, Selbstbestimmung und Chancengerechtigkeit.

Text: Theresa Jörg, Leiterin Frauenzentrum im SkF



Fotos: Carolin Stöcker

„UNSER STADTTEIL HAT VIELE GESICHTER“

Bunte Wege in der Zellerau vom 22. bis zum 24. September 2026

Passend zum farbenfrohen Herbst, wird auch in diesem Jahr die Zellerau wieder kunterbunt. Die beliebte Aktion „Bunte Wege“ wird zum dritten Mal vom Quartiersmanagement Zellerau organisiert. Es kann vom 22. September bis zum 24. September 2026 darauf los gemalt werden.

Ob Privatpersonen, Schulklassen, Kindergartengruppen, Firmen oder Einzelhandel, jede:r kann bei der Aktion „Bunte Wege Zellerau“, mitmachen.

Kreide in die Hand nehmen und los geht's. Nach den drei Tagen soll zu sehen sein, wie farbenfroh, fröhlich und freundlich der Stadtteil Zellerau ist.

Und wie funktioniert das genau? Straßenmalkreide kann bis zum 21. September täglich von 15 bis 17 Uhr im Jugendzentrum oder Kinderspielzentrum SPIELI Zellerau kostenfrei abgeholt werden.

Gemalt werden kann ohne Anmeldung vom 22. bis zum 24. September auf Vorplätzen,

Gehwegen und öffentlichen Flächen rund um die Uhr, soviel man mag – in diesem Jahr unter dem Motto „Unser Stadtteil hat viele Gesichter“.

Gerne kann die Aktion auch im Quartiersraum in der Frankfurter Straße 62a – 0179-4257837- angekündigt werden. Ein Jahreskalender mit den schönsten und farbenprächtigsten Kunstwerken aus der Aktion wird ab November 2026 im Quartiersraum verfügbar sein.

Text: Carolin Stöcker



Von links: Theresa Jörg, Alona Isheim, Nadine Holzmann, Adele Ansalone, Constanze Macht

Foto: Tanja Draudt

10 JAHRE PRO-AKTIVE BERATUNG

Eine gelingende Kooperation zum Schutz von Frauen mit dem Polizeipräsidium Unterfranken

Das bestehende Unterstützungssystem für Frauen, die von häuslicher Gewalt, Partnerschaftsgewalt sowie (Ex-)Partnerstalking betroffen sind, wird seit nunmehr zehn Jahren durch das Angebot der pro-aktiven Beratung im Zuständigkeitsbereich des Polizeipräsidioms Unterfranken wirkungsvoll ergänzt. Grundlage dieses besonderen Hilfsangebots ist ein Kooperationsvertrag zwischen dem Polizeipräsidium und den spezialisierten Beratungsstellen.

Seit 2016 sind die pro-aktiven Beratungsstellen der beiden Würzburger Frauenhäuser von AWO (Arbeiterwohlfahrt) und SkF (Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Würzburg) für die Region Mainfranken – Stadt und Landkreis Würzburg, Landkreis Main-Spessart und Landkreis Kitzingen – zuständig. In Aschaffenburg (Region Untermain) und Schweinfurt (Region Main-Rhön) besteht das Angebot bereits seit 2015.

Das Konzept der pro-aktiven Beratung setzt direkt nach einem Polizeieinsatz oder einer

Anzeigenerstattung an: Betroffene Frauen werden von den Einsatzbeamt:innen vor Ort über die Möglichkeit des pro-aktiven Beratungsangebotes informiert. Mit Einverständnis der Betroffenen nimmt eine Mitarbeiterin der jeweiligen Beratungsstelle daraufhin Kontakt zur Frau auf. Dieses zugehende und niedrigschwellige Vorgehen ermöglicht schnelle Unterstützung in einer oft hochbelastenden Situation für von Gewalt betroffene Frauen und Kinder.

Mit dem pro-aktiven Beratungsangebot können so auch Frauen erreicht werden, die durch die Gewalterfahrungen traumatisiert, entmutigt oder isoliert sind – und von sich aus keinen Zugang zu Beratung und Unterstützungsangeboten finden.

Im Mittelpunkt der Beratung stehen Krisenintervention, Klärung der individuellen Gefährdungssituation, Informationen zu Schutzmaßnahmen sowie eine psychosoziale Begleitung. Ziel ist es, die Frauen zu stabilisieren, sie zu stärken und

ihnen Raum zu geben, das Erlebte aufzuarbeiten. Auch die Situation eventuell mitbetroffener Kinder wird dabei stets berücksichtigt.

Die pro-aktive Beratung ist mit ihrer zeitnahen Intervention ein ergänzender Baustein im Gewaltschutz zwischen polizeilichen Maßnahmen und Schutzmaßnahmen im Rahmen des Zivilrechts bzw. Gewaltschutzgesetzes. Sie verweist Klientinnen bei Bedarf an Fachstellen weiter und schafft dadurch im besten Fall den Zugang zu bedarfsgerechter Unterstützung und Begleitung über die akute Krise hinaus.

Übergeordnetes Ziel des Angebots ist es, weitere Gewalttaten zu verhindern und den betroffenen Frauen eine gewaltfreie Perspektive zu eröffnen. Schutz, Sicherheit und Stabilisierung stehen dabei im Fokus.

Wichtiger Bestandteil der Kooperation mit dem Polizeipräsidium ist der regelmäßige Austausch mit den Beauftragten der Polizei für Kriminalitätsoffer und die gemeinsame Weiterentwicklung des Unterstützungsangebotes. Ebenso elementar ist die enge Abstimmung mit den

Schwerpunktsachbearbeiter:innen Häusliche Gewalt, die an jeder Polizeidienststelle für Opfer Häuslicher Gewalt zuständig sind. Damit der fachliche Austausch zwischen Polizei und Beratungsstellen gewährleistet ist, finden außerdem seit zwei Jahren durch die Mitarbeiterinnen der Beratungsstellen regelmäßig Dienstunterrichte in den örtlichen Polizeidienststellen statt.

Anlässlich des zehnjährigen Bestehens der Kooperation kamen die Mitarbeiterinnen der Beratungsstellen mit der Beauftragten der Polizei für Kriminalitätsoffer, Kriminaloberkommissarin Holzmann, zusammen. In einem gemeinsamen Austausch wurde auf die vergangenen Jahre zurückgeblickt, die vertrauensvolle Zusammenarbeit gewürdigt und Perspektiven für die Weiterentwicklung der Kooperation erarbeitet.

Die Bilanz fällt positiv aus: Die pro-aktive Beratung hat sich als wichtiger Baustein im Hilfesystem etabliert und trägt maßgeblich dazu bei, betroffene Frauen frühzeitig zu erreichen und nachhaltig zu unterstützen.

Text: Theresa Jörg

KINDER KULTUR FEST

26.07.2026

13–17 Uhr

In und um den Kulturspeicher

Eintritt frei

**DIE DENNIS &
JESKO BAND – Kinderkonzert mit den**

WUMMS

FUSSBALL-SONGS

HAFEN

sommer

Aktuelle Infos auf hafensommer-wuerzburg.de

Auf dem Vorplatz

Museum im Kulturspeicher
Malen mit Kreide

Museum für Franken
Mühlespiel selbst gestalten

Kulturateur Felix Röhr
Steinzeiten-Zeitmaschine: Naturfarben-Malerei

Museumsinitiative des Martin von Wagner Museum
Kinderschminken: Helden und Schurken aus der Mythologie

Künstlerhaus / Druckwerkstatt
Hochdruck für Kinder

Fachbereich Kultur – Hafensommer
Chillout-Zone

Spiel(e)Laden Bürgerbräu
(Wilde) Spielkultur: Kugelbahnen, Strategie-,
Bewegungs- und Motorikspiele

Theater Spielberg
Fahrradkrokodiltheater, Malen und Basteln

Sing- und Musikschule Würzburg
Streichinstrumente zum Ausprobieren
Kleine Streichkonzertchen auf der Treppe

JuKu Karawane
Kleine Spielereien aus Holz für
erfinderische Kinder

Verkauf von Getränken und Snacks
durch das Café Perspektive*

PROGRAMM

Im Kulturspeicher

MiK Foyer
Würzburg KultuR e.V. / Inklusive Akademie
„Be your own hero“
Superhelden- & Superheldinnen-Fotoshooting

Museum im Kulturspeicher
Lese- und Spielecke

MiK Veranstaltungsraum
Theaterpädagogin Jenny Holzer
13.30 · 15.30 Uhr | „Hexen und Zauberer“
Theaterworkshop für Kinder von 3 bis 6 Jahren
15 Minuten

14 · 16 Uhr | „Gute Freunde kann niemand trennen“
Theaterworkshop für Kinder ab 6 Jahren
20 Minuten

14.30 · 16.30 Uhr | „Schauspielcrashkurs“
Theaterworkshop für alle (auch Erwachsene)
15 Minuten

Theater Augenblick
Theater Augenblick
13.45 · 14.45 Uhr | „Eine Reise durch den Dschungel“
Theaterworkshop für Kinder ab 3 Jahren
15 Minuten

Tanzraum
15.15 Uhr | „Hosentheater“ (Auszug)
Tanztheater für Kinder ab 4 Jahren
20 Minuten

16.15 Uhr | Tänze zum Zuschauen und Mitmachen
Für Kinder von 4 bis 8 Jahren
45 Minuten

SONNTAG

26.07.

KINDER
KULTUR
FEST

DAUER
13:00 – 17:00 Uhr

EINTRITT
frei

* Das Café ist ein
Zuversdienstbetrieb
für psychisch kranke
Menschen vom
BRK-Kreisverband
Würzburg



„GEMEINSAME BROTZEIT“ – EINFACH EINE GUTE IDEE:

Für das Miteinander im Stadtteil

Die „Gemeinsame BROTzeit“ in der Zellerau setzte am 24 Juni am Abend ein starkes Zeichen gegen Einsamkeit und für gelebte Nachbarschaft. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher aller Generationen kamen trotz der hohen Temperaturen auf dem Vorplatz und in der Kirche Heiligkreuz zusammen, um gemeinsam zu essen, miteinander ins Gespräch zu kommen und neue Kontakte zu knüpfen. Die Kinder konnten sich auf dem Vorplatz mit einer Auswahl an Großspielzeugen beschäftigen oder schnitzen gemeinsam mit dem Team der Umweltstation der Stadt Würzburg in der kühlen Kirche.

Die Veranstaltung fand im Rahmen der bundesweiten Aktionswoche „Gemeinsam aus der Einsamkeit“ statt und wurde vom Quartiersmanagement Zellerau gemeinsam mit zahlreichen Organisationen und Vereinen aus dem Stadtteil organisiert. Zwischen 17 und 19 Uhr entstand eine offene und herzliche Atmosphäre, die von vielen Gästen als besonders bereichernd wahrgenommen wurde. Mit dem neuen Format der „Gemeinsamen BROTzeit“ wurde bewusst ein Angebot am frühen Abend geschaffen, um auch Berufstätigen und zeitlich

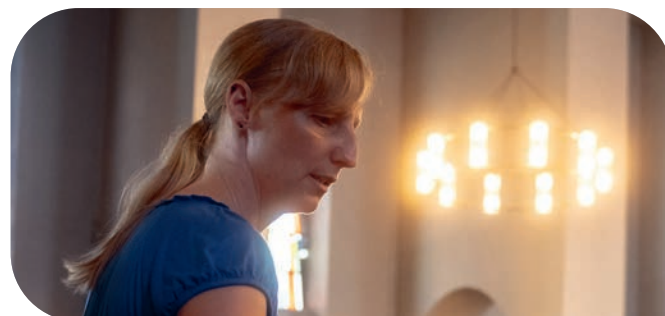
stärker eingebundenen Menschen die Teilnahme zu ermöglichen. Das Konzept ging auf: Bei Brot, kleinen Speisen und guten Gesprächen nutzten viele Gäste die Gelegenheit, neue Menschen kennenzulernen und bestehende Kontakte zu vertiefen.

Wie bereits im vergangenen Jahr zeigte sich auch diesmal, wie wichtig niedrigschwellige Begegnungsangebote im Stadtteil sind. Die positive Resonanz machte deutlich, dass gemeinschaftliche Aktionen dieser Art Menschen verbinden und das soziale Miteinander nachhaltig stärken können.

Das Quartiersmanagement Zellerau bedankt sich bei mehr als 20 Mitwirkenden und Ehrenamtlichen sowie den unterstützenden Partnern – der Sparkasse Mainfranken, der Stadtbau Würzburg und Maxl-Bäck – für ihr Engagement und ihre Unterstützung.

Unter dem Motto „Gemeinsam essen. Gemeinsam reden. Gemeinsam aus der Einsamkeit.“ wurde die Zellerau erneut zu einem Ort der Begegnung und Gemeinschaft.

Text: Carolin Stöcker



HOCHSAISON BEI DEN AMBULANTEN DIENSTE

Den Fachbereichen der Lebenshilfe Würzburg e.V. steht ein turbulenter Sommer bevor



Foto: Lebenshilfe Würzburg



Foto: Lebenshilfe Würzburg



Foto: Lebenshilfe Würzburg - Chiara Kastner

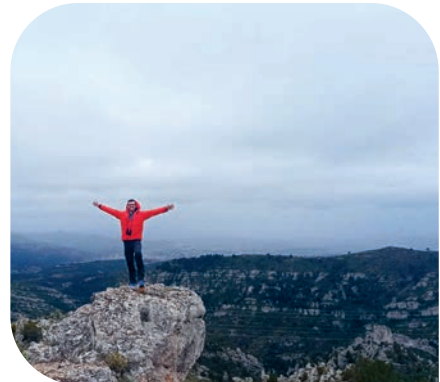


Foto: Lebenshilfe Würzburg



Foto: Lebenshilfe Würzburg - Chiara Kastner

■ In einer ruhigen Seitenstraße in der Zellerau sitzen die Ambulanten Dienste der Lebenshilfe Würzburg. Doch der Schein trügt: Hinter der Fassade der Wilhelm-Dahl-Straße geht es gerade in den warmen Monaten besonders hoch her. Die Fachkräfte der Bereiche Assistenz beim Wohnen, Familienunterstützender Dienst und Urlaub und Freizeit arbeiten mit Hochdruck daran, Menschen mit Behinderung und deren Familien einen unvergesslichen Sommer zu ermöglichen.

Für den **Fachbereich Urlaub und Freizeit**, der wie ein Reisebüro für Menschen mit Behinderung funktioniert, steht der Beginn der Hauptreisezeit unmittelbar bevor. Allein im August starten 27 Reisen, beispielsweise nach Österreich, Italien oder Ungarn. Während das hauptamtliche Team die Angebote vom Büro aus koordiniert, sind für die

Begleitung der Reisegruppen vor Ort zahlreiche Ehrenamtliche im Einsatz. Sie ermöglichen den Teilnehmenden mit Behinderung einen Urlaub ganz nach den eigenen Vorstellungen zu verbringen. Anfang Oktober läutet dann die Reise zum Kastelruther Spatzenfest nach Südtirol das Ende der Reisesaison ein. Mit 40 Plätzen für Teilnehmer:innen und 20 ehrenamtlichen Assistent:innen handelt es sich dabei um die größte Reise des Jahres.

Auch bei **FINK – Freizeit INklusiv** stehen sechs vollgepackte Wochen Sommerferien vor der Tür. FINK gehört zum Familienunterstützenden Dienst der Lebenshilfe Würzburg und vermittelt ehrenamtliche Assistenzen an Kinder und Jugendliche, um ihnen die Teilnahme an regulären Freizeitangeboten in der Region zu ermöglichen. In der Regel küm-

mert sich eine Assistenz um ein Kind und unterstützt beispielsweise beim Essen und Trinken, bei der Mobilität oder beim Umgang mit anderen Kindern. Auf diese Weise können die Kinder mit Unterstützungsbedarf zum Beispiel an kreativen und handwerklichen Workshops auf der Kinder- und Jugendfarm teilnehmen, in der Umweltstation des Tierparks Sommerhausen über Natur und Umwelt lernen, Hütten bauen oder beim Circus Wirbelwind eine Aufführung einstudieren.

Der **Familienunterstützende Dienst** hingegen bietet längerfristige Unterstützung für Familien, in denen ein Mensch mit Behinderung lebt. Ehrenamtliche begleiten das Familienmitglied mit Behinderung regelmäßig bei der Freizeitgestaltung. Aktuell suchen folgende Personen in der Zellerau und der Altstadt ehrenamtliche Unterstützung:

Ein 41-jähriger Mann mit Entwicklungsverzögerung sucht eine freundliche und motivierende Begleitung für Aktivitäten wie Spaziergänge. Er hört gerne Musik, singt mit Begeisterung und kann seine Bedürfnisse äußern.

Eine 72-jährige Dame mit geistiger Behinderung wünscht sich eine Assistenz, die sie immer am ersten Sonntag im Monat zur inklusiven Disco am Sonntag ins Odeon begleitet.

Eine 29-jährige Frau mit Sehbehinderung und Epilepsie sucht eine Assistentin für gemeinsame Ausflüge am Wochenende, zum Beispiel zum Shoppen, in Kino oder zum Kaffee trinken.

Eine schüchterne, 54-jährige Frau mit geistiger Einschränkung und Sehbehinderung sucht eine Assistentin, die am Wochenende

mit ihr ins Theater, ins Café oder Restaurant oder ins Schwimmbad geht.

Ein 31-jähriger Rollstuhlfahrer sucht eine Freizeitbegleitung. Er unterhält sich gern und ausführlich über seinen Talker und wünscht sich eine aktive und lebenslustige Begleitung für Ausflüge in die Innenstadt, in die Kneipe oder zu Konzerten. Ein 60-jähriger Rollstuhlfahrer sucht eine Freizeitbegleiterin für Spaziergänge und Cafébesuche in der Zellerau. Er nutzt einen Talker, um zu kommunizieren und benötigt pflegerische Unterstützung.

Die **Ambulanten Dienste der Lebenshilfe Würzburg** sind immer auf der Suche nach Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren möchten. Wer Lust hat, regelmäßig einen Menschen mit Behinderung zu

begleiten, bei einer Ferienfreizeit zu unterstützen oder mit auf Reisen zu den Kastelruther Spatzen zu gehen, kann sich unter 0931 780129-00 oder ehrenamt@lebenshilfe-wuerzburg.de melden.

Text: Julia Wehrmann



Foto: Lebenshilfe Würzburg - Chiara Kastner

GEMEINSAM GUTES TUN!

Kinderkleider- und Spielzeugmarkt in der Zellerau

■ Am Samstag, den 17. Oktober 2026, findet erneut der Kinderkleider- und Spielzeugmarkt in der Aula des Friedrich-Koenig-Gymnasiums (Friedrichstraße 22, Würzburg) statt. Von 12 bis 15 Uhr können u.a. gut erhaltene Frühjahr- und Sommerkleidung, Spielsachen und Zubehör rund ums Kind günstig erworben werden.

Schwangere und Menschen mit Beeinträchtigung dürfen bereits ab 11.30 Uhr mit Nachweis und bei Bedarf einer Begleitperson in die Aula.

Für eine kleine Stärkung zwischendurch sorgen die Abiturklassen des FKG, die auf dem Pausenhof Kaffee, Kuchen und kleine Snacks anbieten. Der Erlös unterstützt die Feier ihres Schulabschlusses.

Wie in den vergangenen Jahren kommt auch diesmal der Erlös des Marktes sowie gespendete Kleidung und Spielsachen Einrichtungen in der Zellerau zugute, die sich liebevoll um Kinder und Familien kümmern.

Bisher haben sich folgende Einrichtungen aus der Zellerau über gut erhaltene Kinderkleidung und die Geldspenden gefreut:

- SkF Kleiderkammer (SkF e.V.)
- Würzburger Tafel* Verein Aktive Hilfe e.V.
- Kinderhort Heilig Kreuz
- Agape
- Sozialdienst der Lebenshilfe e.V.
- Lighthouse e.V.
- Mutter/Vater-Kind-Einrichtung des SKF
- Q-Werk / Qualifizierungswerkstatt für junge Frauen und Mütter
- Kindergärten/Kinderhorte über Wechselkleidung

So wird aus jedem Einkauf ein Stück gelebte Nächstenliebe. Für den nächsten Markt im Herbst 2026 werden bereits jetzt Einrichtungen der Zellerau gesucht, die Bedarf an Kleider-, Sach- oder Geldspenden haben. Interessierte Organisationen können sich gerne melden.

Text: Jana Hügelschäffer

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.kinderkleidermarkt-wuerzburg-zellerau.de



GU-CAFE

Angebot für Familien

■ Hier in der Gemeinschaftsunterkunft (GU) in der Steinachstraße 14 leben 24 Familien mit 38 Kindern von 0 – 13 Jahren. Außerdem leben noch 19 alleinstehende Männer dort auf sehr engem Raum im „Containerdorf“ zusammen, mitten unter uns in der Zellerau.

Alle kommen aus verschiedenen Ländern, wie z.B. Armenien, Elfenbeinküste, Afghanistan...

Einmal im Monat gestalten wir ein Angebot für die Familien. Wir, das sind der Familienstützpunkt (FSP) und die Aufsuchende Erziehungsberatung (AEB) im SkF im Stadtteil Zellerau.

In den warmen Monaten sind wir vor Ort, mit Spielsachen für die Kinder und ein paar Leckereien für ein kleines Picknick. Kekse, Obst und Wasser für alle und Kaffee und Tee für die Eltern. Wenn wir unsere Sachen auspacken, dauert es ein paar Minuten und dann kommen ganz neugierig schon die ersten an. Meistens sind es die Kinder, manche kennen uns auch und freuen sich, dass wir wieder da sind. Nach und nach schauen auch ein paar Mamas vorbei und immer wieder mal ein Papa.

Wir machen auch einen Rundgang, klopfen an den Türen und laden ein, zu uns raus zu kommen. Die Familien sollen so uns und unsere Angebote kennenlernen können.

Sie leben dort oft sehr lange in Unsicherheit, ob sie überhaupt in Deutschland bleiben können. Fast in allen Familien spielen schwere oder chronische Erkrankungen eine Rolle. Zu den bekannten Migrationsthemen kommt dann noch die Sorge um das Leben eines Familienmitglieds.

Manchmal können wir Fragen beantworten, z.B. „mein Sohn möchte Fußball spielen, wo kann ich ihn anmelden?“ Manchmal sprechen wir über



Alle Fotos: Aufsuchende Erziehungsberatungsstelle des SkF e.V.

andere Themen, die die Eltern bewegen oder wir spielen mit den Kindern. Die wollen, wie alle Kinder auf der Welt, spielen, lachen, Freunde finden, unbeschwerte Zeiten haben, um gut groß werden zu können. (Bild 5)

Der große Fallschirm vereint auch mal Groß und Klein mit Spaß und viel Lachen.

Text: Petra Wurzbacher

Neugierig geworden?

Wer Lust hat, Spiel- und Begegnungsangebote in der GU mit zu unterstützen, kann sich gerne melden bei der Aufsuchenden Erziehungsberatung im SkF melden: Telefon: 0931 43 77 5, Mail: E-Mail: aeb@askf-wue.de.

BÜRGERVEREIN ZELLERAU E.V. STELLT SICH VOR

Entstehung des Vereins

■ Im Rahmen des Programms „Soziale Stadt“ initiierte die damalige Quartiersmanagerin zahlreiche Aktionen und Veranstaltungen für die Menschen in der Zellerau. Mit dem Auslaufen des Städtebauförderungsprogramms fanden sich engagierte Bürger:innen zusammen, die das lebendige Stadtteilleben erhalten und sich weiterhin überparteilich für eine positive Entwicklung der Zellerau einsetzen wollten. So wurde im Oktober 2017 der „Bürgerverein Zellerau e.V.“ gegründet.



Foto: pexels

Ziele des Vereins:

Die Mitglieder des Vereins setzen sich dafür ein, die Lebensqualität im Stadtteil weiterzuentwickeln das Miteinander der Menschen zu fördern die Vielfalt der Zellerau zu bewahren auf stadtteilbezogene Entscheidungen Einfluss zu nehmen sich für die Fortführung des Quartiersmanagements einzusetzen

Vereinsstruktur

Die Organe des Vereins sind:

- die Mitgliederversammlung
- der Vorstand
- der Beirat

Kooperative Mitglieder

Neben natürlichen Personen können auch örtliche Vereine und Organisationen Mitglied werden. Sie gelten als kooperative Mitglieder.

Aktivitäten und Projekte

Der Verein organisiert und unterstützt vielfältige Veranstaltungen, zum Beispiel:

- Führungen durch die Feuerweherschule
- Informationsveranstaltungen zu stadtteilrelevanten Themen
- Führungen durch den Klostergarten Oberzell
- Teilnahme mit Essens- und Getränkeständen bei Festen Zellerauer Institutionen
- Boulespielen am Dienstag
- Stammtische

Besonders stolz sind wir auf die Projektgruppe „Friedrich-Koenig-Weg“, die nach langjährigem Engagement im vergangenen Jahr den gleichnamigen Rundwanderweg erfolgreich realisiert hat. Dieser Weg bietet den Bürgerinnen und Bürgern der Zellerau ein wertvolles Stück Naherholung. Die Mitarbeit im Verein erfolgt ausschließlich ehrenamtlich, auch in Form von Projektgruppen.

Mitgliedschaft

Der Bürgerverein ist überparteilich und gemeinnützig. Mit einem Jahresbeitrag von 12 Euro kann jede Bürgerin und jeder Bürger Mitglied werden.

Text: Karin Stiegler

Kontakt

Wenn Sie neugierig geworden sind:

Webseite: www.bv-zellerau.de

E-Mail: karin.stiegler@bv-zellerau.clubdesk.com





Sunday Evening Service

25th October

5 p.m.

Team
Pfarrerinnen Tanja Vincent
John Vincent

Deutschhauskirche

After the service
we invite you
to a cup of tea and biscuits

More information:
Pfarrer Tanja Vincent
phone: 0931 – 417894
mail:
Pfarramt.deutschhaus.wue@elkb.de



Evang. Kirchengemeinde Deutschhaus-Erlöser
Deutschhauskirche, Zeller Straße 36,
97082 Würzburg, Tram stop: Nautiland



RETTE DEIN DING:

Komm zum Reparatur-Treff!

Die Umweltstation der Stadt Würzburg lädt alle interessierten Bürger:innen herzlich ein, defekte Alltagsgegenstände oder Fahrräder in den neuen Reparaturraum mitzubringen und gemeinsam wieder instand zu setzen. Unter dem Motto „Reparieren statt Wegwerfen“ treffen jeden Mittwoch Menschen mit Reparaturbedarf auf engagierte Ehrenamtliche mit praktischem Know-how. Ziel ist es, die Lebensdauer von Gebrauchsgegenständen zu verlängern, Ressourcen zu schonen und die Nachbarschaftshilfe zu stärken. Vor Ort können insbesondere Fahrräder sowie kleinere Haushaltsgeräte, Spielzeuge und (Garten-)Werkzeuge gemeinsam repariert werden. Nicht angenommen werden Unterhaltungselektronik wie Smartphones, Tablets, Laptops oder Fernseher sowie sperrige Gegenstände, die nicht mit dem Fahrrad transportiert werden können. Das Reparaturangebot ist kostenfrei. Bitte beachten Sie, dass eventuell benötigte



Foto: Werkstatt mit Rad - @Pexels (Pixabay)

Ersatzteile selbst mitgebracht werden müssen. Der Reparatur-Treff findet ab sofort jeden Mittwoch (nicht an Feiertagen) von 16.30 bis 19 Uhr in der Umweltstation, Niggelweg 5, statt. Für Fragen zu dieser Veranstaltung sowie weiteren Umweltbildungs- und Beratungsangeboten stehen Ihnen das Team der Umweltstation unter Telefon 37 44 00 oder umweltstation@stadt.wuerzburg.de gerne zur Verfügung. Text: Sabine Jantschke

AWO SENIORENTREFF IM CAFÉ MARIE

Stadtteilübergreifende Freude

Immer wieder montags treffen sich Senior:innen aus der Zellerau zum Senior:innentreff. Durch die renovierungsbedingte Schließung des Felix-Fechenbach-Hauses sind nun auch Gäste aus Grombühl dazu gekommen. Diese wurden herzlich aufgenommen, auch wenn an der Sitzverteilung die unterschiedliche Herkunft noch erkennbar ist. Regelmäßig gibt es Spiele, Gedächtnistraining, mal eine Lesung oder ein Konzert und vor allem viel Gemeinschaft. Für die Leitung des Senior:innentreffs Tanja Ressel war der „Zuwachs“ zunächst eine Herausforderung, die aber für die Übergangszeit gerne bewältigt



Foto: Raimund Binder

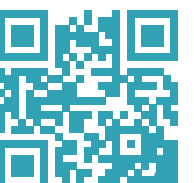
Freuen sich beim Senior:innentreff der AWO im Café Marie, Jägerstr. 15 (v.li.n.re.): Lisbeth und Gisliind Werner, Seniorentreff-Leiterin Tanja Ressel, Elisabeth Schauerte und Helga Rung. wird. Einrichtungsleiter Raimund Binder, der als Beisitzer im AWO Stadtverband den Treff betreut, freut sich, dass „wir allen Zellerauer Senior:innen dieses vielfältige Angebot machen können“. Interessierte können sich gerne über das Marie-Juchacz-Haus, Tel. 0931-45255-0, melden. Text: Raimund Binder



Foto: pexels

SAVE THE DATE!
Kinderkleidertausch in der Umweltstation

Eine Kooperation des Familienstützpunktes Zellerau und der Kita an der Löwenbrücke
25.10.2026 14 -16 Uhr
Nähere Infos folgen auf Homepage (fsp.skf-wue.de) & Instagram Account des Familienstützpunktes



REGELMÄSSIGE ANGEBOTE IM FAMILIEN-STÜTZPUNKT ZELLERAU

Kostenfreie Aktionen für alle Familien



Foto: pexels / Pavel Danilyuk

■ Direkt am Zellerauer Marktplätzle, im Erdgeschoss der Erziehungs- und Familienberatungsstelle des Skf in der Frankfurter Straße 24 befindet sich der Familienstützpunkt Zellerau. Hier erwartet Familien ein vielfältiges Angebot an Begegnungen, Austauschmöglichkeiten und Veranstaltungen für Groß und Klein.

OFFENE ANGEBOTE:

Babycafé

Dienstags von 09.30 bis 11.30 Uhr

Das Babycafé richtet sich an Eltern mit ihren Babys im ersten Lebensjahr. In gemütlicher Atmosphäre haben die Kleinsten Zeit zum Spielen, Entdecken und Staunen, während Mamas und Papas bei Kaffee oder Tee miteinander ins Gespräch kommen können. Zweimal im Monat ist außerdem eine Familienhebamme vor Ort und steht den Eltern als Ansprechpartnerin zur Verfügung. Das Babycafé findet im Gemeinschaftsraum der Erziehungs- und Familienberatungsstelle in der Frankfurter Str. 24 statt.

Eltern-Kind-Treff

Mittwochs von 09.30 bis 11 Uhr

Jeden Mittwoch findet in der Turnhalle der Erziehungs- und Familienberatungsstelle in der

Frankfurter Str. 24 ein Bewegungsangebot für Kinder im Alter von ein bis drei Jahren statt. An verschiedenen Bewegungsstationen können die Kinder turnen, spielen und Neues ausprobieren. Die Eltern begleiten ihre Kinder dabei und haben gleichzeitig Gelegenheit, sich mit anderen Eltern auszutauschen.

Familienzeit-Treff

1. und 3. Mittwoch im Monat von 15 bis 16.30 Uhr

Treffpunkt ist der Spielplatz in der Wredestraße. Familien mit Kindern von 0-6 Jahren können hier gemeinsam einen entspannten Nachmittag verbringen. Auf einer Picknickdecke wird gebastelt, gelesen und gespielt. Verschiedene Outdoor-Spielmaterialien stehen den Kindern ebenfalls zur Verfügung.

Bei schlechtem Wetter findet der Familienzeit-Treff in der Turnhalle der Erziehungs- und Familienberatungsstelle statt.

Treff für allein- und getrennt Erziehende

An einem Samstag im Monat von 10 bis 12 Uhr

Der Treff richtet sich an allein- und getrennt erziehende Eltern und findet im „Spiel“ in der Dr.-Maria-Probst-Straße 11 statt. Hier gibt es Raum für Austausch, gegenseitige Unterstützung und neue Kontakte. Für die Kinder bieten Auszubildende der Berufsfachschule für Kinderpflege Klara-Oppenheimer verschiedene Spiel- und Beschäftigungsangebote an. ■

Text: Larissa Becker

Neben den offenen Treffs finden im Familienstützpunkt Zellerau regelmäßig weitere Veranstaltungen und Angebote statt - zum Beispiel Bewegungsangebote für Kinder unter drei Jahren, Kochaktionen oder Online-Informationsabende zu unterschiedlichen Themen.

Alle Angebote sind kostenfrei.

Das aktuelle Programm finden Sie auf der Homepage des Familienstützpunktes (fsp.skf-wue.de), auf Instagram oder direkt vor Ort bei einem unserer offenen Treffs.

Ich freue mich auf Sie!



EVANGELISCHE KIRCHE IN DER ZELLERAU UND DEM ALTEN MAINVIERTEL

Veranstaltungen im Stadtteil

■ Zweimal stand es jetzt in der Zeitung: Wir werden die Erlöserkirche und das dort angegliederte Gemeindehaus aufgeben. Dafür gibt es gute Gründe - unsere finanzielle und die bauliche Situation, aber auch der Rückgang an Besucher:innen aus unserem Gemeindegebiet. Für diese Veränderung gibt es noch keinen festen Termin.

Das Sommerprogramm des Fördervereins der Erlöserkirche:

Sommerausflug:

Am 8. August findet der Sommerausflug nach Iphofen mit Besuch des Knauf-Museums statt. Start ist um 11 Uhr am Gemeindehaus, Mitfahrgelegenheiten werden angeboten. Anmeldung bei Diakon Dirk Rothmann, 0931 42527.

Sommerkino in der Erlöserkirche:

Am 2. September findet um 19:30 Uhr das Sommerkino statt. Zuvor Einstimmung ab 19 Uhr mit Cocktails.

Tag des offenen Denkmals:

Wer die Gelegenheit nutzen möchte, die sehr besondere Erlöserkirche zu besichtigen, kann das am Tag des offenen Denkmals tun - am 13. September, ab 14.30 Uhr. Kaffee und Gebäck gibt's zusätzlichen zu Führungen.

Spielenachmittage:

Noch neu sind die monatlichen Spielenachmittage im Remter der Deutschhauskirche, Schottenanger 2. Im Angebot sind bekannte und neue Gesellschaftsspiele, und es findet sich immer jemand zum Mitspielen, gerne auch für das eigene Lieblingsspiel.

Die nächsten Termine:

24. Juli, 30. August, 25. September, 23. Oktober - immer von 16-18 Uhr.

Gottesdienste

Gerne weisen wir auch auf unsere besonderen Gottesdienste für Große und Kleine hin - ein Angebot,



Foto: Tanja Vincent

bei denen Kinder wirklich willkommen sind und im Anschluss immer ein Mitbringbrunch stattfinden. Die Termine dafür: 4. Oktober (Erntedank) in der Erlöserkirche und 22. November im Gemeindehaus Erlöser.

Neben den „normalen Gottesdiensten“ an Sonntagen um 09.30 Uhr in der Deutschhauskirche und um 11 Uhr in der Erlöserkirche laden wir auch zu besonderen Gottesdiensten ein:

Am 19. Juli und 27. September zum Frühstücksgottesdienst um 11 Uhr im Gemeindehaus Erlöser, am 26. Juli um 18 Uhr zum Gottesdienst in der Umweltstation, am 18. Oktober um 17 Uhr zum Abendgottesdienst im Gemeindehaus Erlöser und am 25. Oktober zum englischsprachigen Gottesdienst in der Deutschhauskirche. Gottesdienst und miteinander essen gehört dabei immer direkt oder nacheinander zusammen. ■

Text: Tanja Vincent, Pfarrerin

Infos:

Bei Interesse könnt ihr euch gerne formlos zum Newsletter anmelden: pfarramt.deutschhaus.wue@elkb.de, unseren What'sApp Kanal abonnieren: Evang.-Luth. Deutschhausgemeinde Würzburg
Teilt gerne Wünsche und Sorgen mit uns - über die Gemeinde, über Gott und die Welt, oder einfach so. Tel.: 0931-417894



FRIDA MALT FREUDE

Kinderbuch von Julia Heinrich erscheint am 17. Juli

■ In diesem liebevoll gestalteten Kinderbuch beginnt alles mit einer kleinen, berührenden Geschichte: Ein Kind entdeckt, dass es beim Malen kein „Richtig“ oder „Falsch“ gibt. Farben dürfen wild sein, Linien dürfen tanzen – und Gefühle dürfen sichtbar werden. Denn Kunst ist genau das: ein Raum, in dem jedes Kind so sein darf, wie es ist. Im Anschluss lädt das Buch dazu ein, selbst kreativ zu werden: Mit vielen kreativen Bastelideen bietet es eine bunte Sammlung an einfachen Projekten, die Kinder spielerisch an ihre eigene Kunst heranzuführen. Alle Ideen sind mit wenigen Materialien umsetzbar und eignen sich perfekt für den Alltag – ob zu Hause, im Klassenzimmer oder in der pädagogischen Arbeit.

Über die Autorin und Illustratorin Julia Heinrich: Schon als Kind war Julia Heinrich sehr kreativ, da lag es nahe, dass sie 2003 Kommunikationsdesign studiert. Dafür zog sie ins heimelige Würzburg und blieb auch nach ihrem Diplom dort. Ihre Arbeit kommt sichtbar von Herzen und jedes einzelne Projekt ist eine kleine Liebeserklärung an das Leben. Sie widmet sich neben Kinderbuchillustrationen ihrem kleinen Label für liebevoll gestaltete Produkte: „Mit Herz & Heinrich“. In ihrem kleinen Laden kann man ihr nicht nur bei der Arbeit über die Schulter spitzen, sondern auch all ihre kunter-



Vernissage mit Lesung & kreativem Mitmach-Teil

Sonntag 19. JULI 2026
ab 16:00 UHR

Umweltstation der Stadt Würzburg

bunten Produkte aus Papier, Stoff und Holz erwerben und an kreativen Workshops teilnehmen. Julia Heinrich lebt mit ihrem Mann und ihren zwei Söhnen auf einem Berg hoch über Würzburg. ■

Text: Jupitermond Verlag



Fotos: Julia Heinrich



PROGRAMM

24.7. DER TEUFEL TRÄGT PRADA 2

25.7. THE ASTRONAUT 15H KINDERZAUBERER MATZELLI

19H LESUNG MIT RONJA VON RÖNNE

26.7. EIN MÜNCHNER IM HIMMEL

27.7. ALPENFILM FESTIVAL

28.7. MICHAEL 29.7. EXTRAWURST

30.7. DER WUNDERWELTENBAUM

31.7. MINIONS & MONSTERS

1.8. SAME SUN MIT LIVEMODERATION VON WIEBKE LÜHMANN

2.8. DISCLOSURE DAY

VOR JEDEM FILM ZEIGEN WIR EINEN
KLEINEN KURZFILM ZUM THEMA UMWELT

Auf 200 Liegestühlen, Sitzsäcken und mitgebrachten Picknickdecken gibt es schattige Plätze zum Verweilen. Sommerflimmern – die kleine Kultur-Oase mitten in der trubeligen Stadt. Für das leibliche Wohl ist gesorgt, neben Popcorn, Nachos und Getränken gibt es auch Pinsa in verschiedenen Varianten. Das Sommerflimmern findet auf der wunderschönen Bastion oberhalb der Umweltstation der Stadt Würzburg am Nautiland statt. Eingang direkt an der Umweltstation, Niggelweg.

**GUTSCHEIN FÜR EINE
KLEINE Tüte POPCORN
NUR FÜR KINDER
BIS 16 JAHRE
UND NUR 2026**



°die eine...

24.7. - 2.8.2026

Sommerflimmern auf der Bastion



Open Air Kino bei der Umweltstation Zellerau

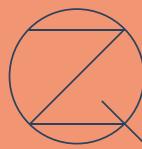
Wir freuen uns darauf, Euch an zehn Sommertagen, schönste Open-Air-Kinofilme, auf der Bastion hinter der Umweltstation der Stadt Würzburg im Niggelweg 5 zu präsentieren.

DIESE IST EINE VERANSTALTUNG DES FESTUNGSFLIMMERNS,
IN ZUSAMMENARBEIT MIT DEM QUARTIERSMANAGEMENT ZELLERAU
UND DER UMWELTSTATION DER STADT WÜRZBURG.



**STADT
WÜRZBURG**

Umweltstation



QUARTIERSMANAGEMENT
ZELLERAU

Infos & Tickets online unter: www.sommer-flimmern.de